

Mi., 05.06.2013

Benefizlauf am FMO gestartet

Laufen für einen Weltstar



Bei der ersten Runde um den FMO hatten die Sportler um John McGurk (Dritter von rechts) gut Lachen. Mit dabei auch Stefan Wessels (Dritter von Links). Foto: Björn Meyer

Lotte/Greven - Ein ganzes Jahr lang laufen Menschen für die Aktion „Sportler 4 a childrens world“.

Von Björn Meyer

Marcos Evangelista de Morais betreibt in Brasilien eine Stiftung für benachteiligte Kinder. Besser bekannt ist der Mann aus Jardim Irene, einem Armutsviertel in Sao Paulo, als Cafu. 2002 führte er die brasilianische Nationalelf als Kapitän zur Weltmeisterschaft. Vor einiger Zeit traf Cafu auf John McGurk. Der Schotte mit Wohnsitz in Lotte versprach Cafus Stiftung zu unterstützen. Seit gestern hat der charismatische Dauerläufer McGurk Wort gehalten. Mit einem insgesamt 22 köpfigen Team und 14 Läufern starteten McGurk und die „Sportler 4 a Childrens World“ am Flughafen Münster Osnabrück in eine insgesamt über mehr als ein Jahr angelegte Aktion unter der Schirmherrschaft von „terre des hommes“.

In diesem Jahr stehe dabei die erste Hälfte an, ließen die Verantwortlichen wissen. Vom FMO führt der Benefizlauf die Freiwilligen, zu denen gestern auch der ehemalige Bundesligatorwart Stefan Wessels gehörte, über Osnabrück und viele weitere Städte der Region bis nach Sylt. Am 8. Juni, also schon in zwei Tagen, wird an der berühmten Sansibar das Ziel warten. Im kommenden Jahr startet dann eine weitere Aktion, die abermals am FMO beginnen wird und über Frankfurt bis nach Brasilien, im kommenden Jahr Ausrichter der Fußball-Weltmeisterschaft, getragen wird. Dort wird Cafu auf die Läufer aus Deutschland warten.

John McGurk ging den Lauf gestern, nur wenige Minuten vor dem Start, gewohnt positiv an. Mit einem vielsagenden Schmunzeln verriet er: „Es war nicht einfach in diesem Jahr das gesteckte Ziel an Geldern zu akquirieren, aber in den vergangenen Wochen ist dann Bewegung in die Sache gekommen.“ McGurk hofft, einen mittleren fünfstelligen Betrag mit nach Brasilien bringen zu können und schon gestern wurde klar, dass die „Sportler 4 a Childrens World“ auf einem guten Weg dazu sind.

Dabei trägt McGurk in diesem Jahr besondere Lasten auf seinen Schultern, oder besser gesagt auf seinen Füßen. Wochenlang war der Schotte durch einen Ermüdungsbruch im Mittelfuß ausgefallen. Kneifen aber kam für ihn nicht in Frage: „Ich laufe mit einer Karbonschiene im Schuh, das geht schon“, zeigte sich der Mann aus dem Tecklenburger Land einmal mehr nicht nur generös, sondern auch als hart im Nehmen. Der Dank aus Brasilien ist dem Team schon jetzt gewiss. Danuta Sacher, Vorstandsvorsitzende von terre des hommes, trug gestern das von Cafu unterzeichnete Dankeschreiben vor. Froh sei er über die Hilfe aus Deutschland ließ der Weltstar wissen, vor allem weil: „Kinder brauchen Bildung. Aber auch Spiel und Sport ist wichtig für eine gute und gesunde Kindheit.“

Nach diesen Worten ging es auch schon los, begleitet mit den Klängen eines Dudelsacks machten sich die Läufer auf die Strecke – auf dem Weg nach Sylt wartet auf sie feinstes Wetter.